

# Jeverisches Wochenblatt

Mittwoch, 9. November 2022

GEGRÜNDET  IM JAHR 1791

www.NWZonline.de/jw | 2,00€

Der Literarische November in Jever hatte am vergangenen Wochenende seinen Auftakt. Am ersten von insgesamt drei Terminen haben sich am Sonntag Gewinnerinnen und Gewinner der von Sprachwissenschaftler Klaus Siewert initiierten Landschreiber-Wettbewerbe im Graf-Anton-Günther-Saal präsentiert. Der Landschreiber-Wettbewerb ist ein internationaler Sprach- und Literaturwettbewerb, der Preis ist mit einem Aufenthalt in einer Autorenresidenz an der Nordsee verbunden. Der Wettbewerb wurde erstmals 2012 ausgeschrieben. Ziel ist es, zu einer Reflexion über Sprache anzuregen. Jedes Jahr gibt es ein anderes Motto. Künftig, so kündigte Siewert an, soll der Wettbewerb mit all seinen Stationen dauerhaft in Jever stattfinden. Das begrüßte der stellvertretende Bürgermeister Wilfried Wolken im Namen der Stadt. Er würdigte

die Pflege und Förderung der deutschen Sprache durch diesen Wettbewerb.

Mit dem Literarischen November möchte Klaus Siewert die Siegerehrung der Gewinner sowie die Präsentation der Siegerwerke nachholen, die Corona-bedingt zwei Jahre nicht erfolgen konnten.

„Sprache & Politik“ lautete das Thema des 8. Landschreiber-Wettbewerbs 2020/2021, der an diesem Sonntag im Rathaus Jever auf der Tagesordnung stand. Die Lesung der prämierten Texte und die Übergabe der Urkunden nahm Siewert als Vorsitzender der Jury persönlich vor. Mit dabei die Preisträger: Marion Hartmann, Michael Martin Lösel, Sigune Schnabel, Christian Engelke und Gabriele Fengels.

Die Siegerehrung für die 7. Auflage des Wettbewerbs unter dem Motto „Sprache und Umwelt“ ist am kommenden Sonntag, 13. November, geplant. Eine Woche später, am Sonntag, 20. November, wird dann die Ehrung der Gewinner der 6. Wettbewerbs-

Auflage, der unter dem Motto „Sprache & Flucht“ stand, nachgeholt. Beide Veranstaltungen sind im Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus Jever (Am Kirchplatz 1) und gehen jeweils von 15 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Gruppen ab sechs Personen werden gebeten, sich vorab anzumelden. Künftig soll es neben dem Landschreiber-Wettbewerb ab 2023 auch einen kleinen Bruder geben, der sich unter dem

Dauermotto „Mein Planet“ an junge Autoren bis 14 Jahren aus den Landkreisen Friesland und Wittmund richtet. Das Motto für die 10. Auflage steht bereits fest: „Sprache & Sprachlosigkeit“. Die 9. Runde des Wettbewerbs läuft aktuell noch unter dem Motto „Sprache & Einsamkeit“. Jeder kann mitmachen. Einsendungen sind bis zum 31. Dezember per E-Mail (landschreiber-wettbewerb@gmx.de) möglich. WAN



Die Siegerehrung für den Landschreiber-Wettbewerb (von links): Marion Hartmann, Michael Martin Lösel, Sigune Schnabel, Professor Dr. Klaus Siewert, Christian Engelke, Gabriele Fengels und der stellvertretende Bürgermeister Wilfried Wolken.

BILD: WOLFGANG A. NIEMANN